

Jahresbericht 2012 – 2013



Kinder: Amalia Fleur Herb, Béla Kiss, Jakob Geering, Jakob Leos Witt, János Kiss, Janosch Teo Kübler, Jascha Harke, Lena Ilaria Moor, Lilo Gaio, Linus Latkoczy, Loris Grigo, Lou Fistarol, Louis Scheffold, Malte Furrer, Max Götschi, Renée Leoni Morciano

Aufteilung der Gruppen: 11 Jungen, 5 Mädchen; 4 Sterne, 3 Monde und 9 Sonnen

Team: Vera Schwarzenbach Schibli, Daniel Schibli, Judith Schneider, Anna-Barbara Däpp, Rosmarie Gubser (Seniorin)

Vertretungen: Carmen Lobsiger, Dejan Rajic, Franziska Heider, Norwin Messmer



Aktionen und Aktivitäten

20. August 2012	Start ins neue Chindsgijahr
27. August 2012	Besuch des Verkehrspolizisten
28. August 2012	Nachbarschafts-Apéro
05. September 2012	Erster Waldtag
06. September 2012	1. Mitgliederversammlung
22. September 2012	Herbstaktionstag
01. Oktober 2012	Info-Abend des Teams für die neuen Eltern
08. November 2012	Räbeliechtliumzug
15. November 2012	2. Mitglieder- sowie a.o. Vereinsversammlung
06. Dezember 2012	Samichlaus
20. Dezember 2012	Lichterschiff
07. Februar 2013	3. Mitglieder- und ord. Vereinsversammlung
18. Februar 2013	Wahl neuer Kinder fürs kommende Schuljahr
11. März 2013	Besuch der Zahnpflegeinstruktorin
23. März 2013	2. Kinderartikelbörse
28. März 2013	Osterzvieri
06. April 2013	Frühlingsaktionstag
18. April 2013	4. Mitgliederversammlung
06. Mai 2013	Ganztagesausflug auf einen Biobauernhof
13. Mai 2013	Feuerwehrübung im Chindsgi
16. Mai 2013	Besuch in der Schulzahnklinik
05. Juni 2013	Besuch des Puppen-Theaters „Flohmi der Bär“
02. bis 05. Juli 2013	Chindsgi-Lager
13. Juli 2013	Sommerfest
22. Juli bis 09. August 2013	Betriebsferien



Team

Die Mitarbeitenden starten das neue Schuljahr in bekannter Besetzung und als eingespieltes Team. Vera kündigt im Verlaufe des Jahres ihr Arbeitsverhältnis per Ende Schuljahr.

Nach intensiver Personalsuche konnte neu Katja Rusch (Catcha) als Kindergärtnerin mit einem 60%-Pensum ab Beginn des Schuljahres 2013-2014 gewonnen werden.

Vereinsleben

An der ersten Mitgliederversammlung (MV) im neuen Schuljahr gibt das Team einen kurzen Einblick in seine Arbeit und die Entwicklung der neuen Chindsgigruppe.

Der Vorstand erklärt das Vereinsleben, eine Einführung erfolgt durch Christopher Latkoczy (Präsident). Die Ämter werden verlesen und verteilt und beim anschliessenden Apéro lernen sich alte und neue Eltern kennen.

Gegen Ende des Jahres führt der Vorstand mittels Fragebogen eine Umfrage bei den Eltern durch, um die Meinungen, Bedürfnisse und Zufriedenheit der Eltern zu erfragen (Barometer). In einem Workshop werden die Ergebnisse evaluiert und besprochen. All das bildet einen guten Rahmen, um die Kommunikation zwischen dem Vorstand, den Eltern und dem Team zu verbessern. Hauptsächlich wird dabei über das pädagogische Konzept und den Lehrplan diskutiert.

Dank grossem Engagement von Christopher Latkoczy und Karin Kiss konnten in diesem Vereinsjahr die Statuten überarbeitet und rechtlich auf den neusten Stand gebracht werden. Auch die Beitrittserklärung für die neuen Eltern sowie das Logbuch (Betriebsanleitung, Handbuch) wurden aktualisiert.

Sabine Wagner erarbeitet zusammen mit dem Team eine neue Broschüre für den Chindsgi, der für Fundraisingzwecke eingesetzt werden kann.

Peter Haberstich erstellt auf Google-Drive eine Datenstruktur für die Ablage von Dokumenten (Protokolle, Ämtlibeschreibungen, Statuten etc.), um die Organisation rund um den Chindsgi für die Eltern zu vereinfachen. Alle Vereinsmitglieder und das Team haben einen passwortgeschützten Zugriff auf die Daten. Damit soll dem Wissensverlust bei Austritt aus dem Verein etwas vorgebeugt und den Eltern eine Infoplattform rund um den Chindsgi zur Verfügung gestellt werden.

Wegen anstehender Sanierungsarbeiten nehmen Peter Moor und Christopher Latkoczy Kontakt mit der städtischen Liegenschaftsverwaltung auf. Am 14. Dezember 2012 kommt es zu einem ersten Treffen, inklusive gemeinsame Begehung. Die Liegenschaftsverwaltung begrüsst die Nutzung durch den Chindsgi weiterhin und hat für die Liegenschaft keine anderen Pläne. Da die Miete sehr tief angesetzt ist und auch so bleiben soll, ist eine Renovation des Hauses durch die Liegenschaftsverwaltung keine Option. Elektrische Installationen und ein neuer Ofen im Chreiszimmer wurden jedoch auf Kosten der Liegenschaftsverwaltung erneuert. Die „sanfte“ Sanierung (Malen, Gipsen, Garten) obliegt bei Bedarf dem Verein.

Die Kinderartikelbörse etabliert sich langsam zur festen Grösse im Chindsgjahr. Der Aufwand wird vom einen zum nächsten Mal geringer; dank Erfahrungswerten verbessern sich Organisation und Logistik. Die Kinderartikelbörse im März bringt dem Chindsgi rund CHF 2'300 Gewinn.

Im Vorstand treten Christopher Latkoczy (Präsident) und Corina Fistarol (Teamverantwortlich) ab, da ihre Kinder in die Schule übertreten und den Chindsgi somit verlassen. Für das kommende Schuljahr 2013-2014 können Lisa Kromer (Präsidentin) und Sabine Witt (Teamverantwortliche) gewonnen werden. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder Dorothea Herb (Elternverantwortliche) und Karin Kiss (Finanzverantwortliche) erklären sich bereit, ihr Vorstandsamt nochmals ein Jahr weiterzuführen.

Das Chindsgijahr schliesst finanziell sehr gut ab, und zwar mit einem Gewinn von CHF 12'841. Der Vorstand wird zuhänden der neuen Mitgliederversammlung eine Gewinnverteilung empfohlen.



Chindsgialltag

Die neue Chindsgigruppe, bestehend aus 11 Buben und 5 Mädchen, fühlt sich nach kurzer Zeit wohl. Auch die 4 Kleinsten (Sterne) leben sich schnell ein und der Abschied am Morgen fällt ihnen zusehends leichter. Die Kinder verbringen viel gemeinsame Zeit im Sandhaufen, sie ernten selbst Angepflanztes im Garten, und auch die Seilbahn steht selten still. Die Werkstatt erfreut sich auch bei dieser Kindergruppe grosser Beliebtheit. Bei heissem Wetter ist die von Daniel aufgebaute Wasserrutschbahn ein Hit. Am Anfang des Schuljahres wurden Regeln eingeführt und geübt, z.B. wo und wie die Chindsgi-Grenzen verlaufen, die Stopp-Regel etc. Der Tagesablauf muss sich noch etwas einspielen. Das Team vermittelt Gleichgewicht zwischen freier/selbstbestimmter und organisierter Aktivität.

Zum Jahreszeitenübergang halten sich die Kinder vermehrt im Haus auf. Hier macht sich der Bewegungsdrang der älteren Buben bemerkbar: Sie suchen mehr Körperkontakt in Form von Rammelspielen und Raufereien. Die Mädchen hingegen vertiefen sich in Rollenspiele, nähen und malen. Zusammen wird gern im „Bäbi-Eggä“ gespielt.

Die Turnhalle erfreut sich bei allen gleichermassen grosser Beliebtheit.

Die Adventszeit wird von allen genossen und besungen. Vera führt mit den Kindern ein Adventsritual durch, welches ihnen Halt und Sicherheit vermittelt. Mit dem alljährlichen Lichterschiff an der Limmat klingt das Kalenderjahr dann für alle festlich aus.

Der Winter zieht sich in die Länge. Für die Eltern heisst es nochmals Holz zu besorgen, zu spalten und einzulagern. Die Kinder experimentieren mit Schnee – Schneeduschen, Iglu bauen und zerstören, grosse Schneekugeln in den Bach rollen und Kohle-Wassermischungen herstellen sind angesagte Aktivitäten. Während des Waldtages entfalten sie die ganze Palette ihres Vorstellungsvermögens; sie sind mit allen Elementen der Natur in Kontakt. Drinnen singen die Kinder gerne. Heldensagen, Piratenspiele und Baustellen sind dabei ihre Lieblingsthemen.



Der Chindsgi-Alltag verläuft nicht immer reibungslos und ganz ohne Streit. Konflikte zwischen älteren und jüngeren Kindern entstehen und müssen gelöst werden. JedeR sucht ihre/seine Rolle und behauptet sich in ihr. Als wichtiger Fixpunkt im Chindsgi-Alltag etabliert sich gegen Ende eines erlebnisreichen Tages das Aufräumen in der Gruppe.

Im Frühjahr kann endlich wieder die Natur im Garten neu entdeckt werden. Die Kinder graben und wühlen und legen Landschaften für Würmer und Schnecken an.

Das Fussballteam hat grosse Fortschritte in Punkto Zusammenspiel gemacht – waren im Sommer noch vermehrt Einzelkämpfer unterwegs, so formierten sich unterdessen harmonisierende Teams.

Das Sommerlager ist auch dieses Jahr ein voller Erfolg – die Kinder haben es sehr genossen.

Die Krönung des zu Ende gehenden Chindsgi-Jahres ist das Sommerfest mit der Aufführung des „Kinderzirkus Fidibus“. Die Kinder haben im Verlauf des Jahres 2012-2013 allesamt grosse Entwicklungsschritte gemacht – sie konnten sich in ihrer Persönlichkeit entfalten, sind an schwierigen Situationen gewachsen, haben gelernt für sich einzustehen und haben immer wieder neue Inspirationen erlebt. Dieser ganze Prozess war nur dank eines professionellen und liebevollen Teams möglich, bei dem sich alle Kinder geschätzt, willkommen, wohl und sicher fühlten.

Zürich, im Oktober 2013

Für den Vorstand: Dorothea Herb

